

Everything is alright when you right here by my side

Von 509

Kapitel 4: Under the skin

Tetsu vernahm Schritte im Treppenhaus, die sich ihm recht schnell näherten ehe er auch schon zwei Sanitäter und einen weiteren Mann, den er als Arzt identifizierte, an sich vorbei rennen sah. Direkt in die Wohnung seiner Bandkollegen.

"Scheiße...", rief er sich selbst zu und wischte sich kurz die Tränen aus dem Gesicht, was aber nicht all zu viel brachte, denn die geröteten Augen des Gitarristen sprachen Bände.

Der Schwarzhaarige kam fast gleichzeitig in der Wohnung an wie die Sanitäter und dort blickte er auch schon in Shous geschocktes Gesicht.

Es war schwer, den Drummer aus der Fassung zu bringen, was den Gedanken in Tetsus Kopf nur noch schlimmer machte. War Jun tot?

"Was ist mit ihm?", fragte er den anderen leise, Shou suchte eine Weile sichtlich nach den richtigen Worten und Tetsu kamen diese Sekunden vor wie Jahre!

"Ich weiß es nicht...", brachte er schließlich heraus, ehe Tetsu ihn einfach so stehen ließ und sich seinen Weg langsam Richtung Wohnzimmer bahnte in dem, gelinde gesagt, das totale Chaos herrschte.

Jun hing an Blutkonserven und anderen Lösungen die Tetsu nicht kannte, mehrere Kanülen steckten in seiner Hand und in seinem Hals, aber er bewegte sich.

Wenn auch kaum merklich, aber er lebte. Tetsu hätte gleich wieder los heulen können, aber diesmal vor Erleichterung. Jun lebte! Das war das Einzige, was für den kleinen Gitarristen erst mal zählte.

Die Sanitäter trugen Jun aus dem Zimmer und fragten Shou irgendetwas, woraufhin dieser nur kurz nickte und ihnen folgte.

Dann war es still in der Wohnung.

Shous Nerven hätte er gerne gehabt... aber jetzt noch im Krankenwagen mitfahren, nein... das hätte er nicht gekonnt.

Aber Moment!

Wo war Yuuki eigentlich?

Langsam ging er zu Yuukis Zimmertür und öffnete diese ein Stück.

"Yuuki?", fragte er leise in den Raum, eh er die Tür ganz aufmachte und eintrat.

Der Sänger saß in der letzten Ecke seines Betts vor einem übervollem Aschenbecher und war gut damit beschäftigt, das Zimmer in Rauchschwaden zu hüllen.

Der Gitarrist seufzte leise, während er sich auf das Bett nieder ließ und Yuuki sanft in seine Arme zog, wogegen sich dieser auch gar nicht wehrte.

Das alles schien ihn doch mehr mitzunehmen als er sich anmerken ließ.

Aber es war auch kein Wunder, wenn es mal ein Problem gab, war es immer Yuuki der sich darum kümmerte.

Dem Schwarzhaarigen wurde das jetzt erst richtig klar: das Yuuki sich wirklich immer kümmerte.

Wann hatte er seinen Leader eigentlich das letzte Mal gefragt wie es ihm ging?

Er wusste es nicht mehr. Hatte er echt erwartet, dass alles ohne Spuren an Yuuki vorbeiziehen würde?

Sanft strich er dem anderen über den Rücken, worauf Yuuki nur kurz zusammen zuckte.

"Wie geht es dir?" Die Frage war an sich überflüssig, sonst würde Yuuki hier jetzt nicht so sitzen, dennoch wollte Tetsu, das Yuuki wusste, dass er mit ihm reden konnte, falls es ihm doch zu viel werden sollte.

Es reichte ja vollkommen, dass Jun psychisch so instabil war.

Zwei Problemkinder mussten ja dann doch nicht sein.

"Tetsu, hat dir mal jemand gesagt, dass du extrem dumme Fragen stellen kannst?"

Yuuki blickte zu dem anderen hoch und sah diesen sogar leicht lächelnd an.

"Ja... du. Des öfteren bereits."

Tetsu zog gespielt beleidigt an einer von Yuukis Haarsträhnen und stand ohne Vorwarnung wieder vom Bett auf, sodass Yuuki unsanft zur Seite kippte und einen unnatürlich hohen Fiepton ausstieß.

"Du bist merkwürdig, man! Wollen wir nicht auch... na ja, du weißt schon, zu Shou und Jun fahren? Und Rai sollten wir auch mal anrufen..."

Yuuki stand ebenfalls auf und boxte dem Gitarristen noch etwas unsanft in die Seite; wenn Tetsu etwas "merkwürdig" fand, war das meistens die Yuuki-freundliche Umschreibung für "niedlich".

Er überlegte einen Moment, ehe er nickte. "Sollten wir... außerdem hat Shou seine Kippen vergessen, nicht, dass der auch noch an die Decke geht und Rai geht mir gerade mal ziemlich am Arsch vorbei. Das können wir machen wenn ich... eh wenn wir wissen, wie es Jun geht oder besser: wenn wir wissen was er hat."

Den Sarkasmus im letzten Satz konnte er sich nicht verkneifen, aber er war halt sauer.

Er konnte es immer noch nicht glauben, dass Jun sich ohne ein Wort verpissen wollte. Was bildete der sich überhaupt ein?

Sie planten eine Europa-Tour! Und was hätten sie dann bitte sagen sollen? Je mehr er darüber nachdachte, desto größer wurde seine Wut.

kai du bis toll <3 danke <3